

Landkreis Dahme-Spreewald  
 LAP-Koordinierungsstelle  
 Reutergasse 12  
 15907 Lübben

## Antrag

auf Gewährung einer Zuwendung  
 im Rahmen der Umsetzung des Lokalen  
 Aktionsplans im Programmbereich  
**"Partnerschaft für Demokratie"**

- für die externe Koordinierungs- und Fachstelle
- aus dem Aktions-/ Initiativfonds
- aus dem Jugendfonds
- für die Partizipations-, Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit

### 1. Angaben zum Träger des Einzelprojektes

Name:	Stadtyugendring Königs Wusterhausen e.V.
Tätigkeitsfeld:	Jugendhilfe
Rechtsform:	e.V.
Straße, Hausnr.:	Friedrich-Engels-Straße 25
PLZ/ Ort:	15711
WWW:	www.sjr-kw.de

### Kontaktdaten Ansprechpartner\_in

Name, Vorname:	Flemming, Beatrice Christiane
Telefon:	017622030479
Email:	bea@sjr-kw.de

### Unterschriftsberechtigte Person

Name, Vorname:	Thiele, Thomas
Funktion:	Geschäftsführer

### Bankverbindung (für die Überweisung der Fördermittel im Falle der Förderung)

Kontoinhaber_in:	Stadtyugendring Königs Wusterhausen e.V.				
IBAN:	DE	44100	208900	602325	229
BIC:	HYVEDEMM488		Bank:	Hypovereinsbank	

## 2. Projektbeschreibung

Projektname:

Geh.Denken - Denk.Mal

### Projektzeitraum

von:

05.August

bis:

31.Dezember 2019

### Förderschwerpunkte

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

- Förderung und Stärkung des programmrelevanten Engagements
- Förderung der Ausgestaltung einer vielfältigen lokalen Kultur des Zusammenlebens
- Förderung der Bearbeitung programmrelevanter lokaler Problemlagen

### Projekttyp

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - maximal 3 Nennungen:

- Aktionstag
- Projekt zum Aufbau von Netzwerken
- Projekt der außerschulischen Jugendbildung
- Beratungsangebot
- Diskussions- und Informationsveranstaltung
- Projekt zur Entwicklung von pädagogischen Materialien
- Fachtagung und Kongress
- Forschungsprojekt
- Kulturprojekte (Theater, Musical etc.)
- Medienobjekt/ Ausstellung
- Schulprojekt
- Projekt zur Wissensvermittlung (Vortrag, Seminar etc.)

Qualifizierung und Weiterbildung

andere (genau benennen):

## Zielgruppen

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

- Kinder
- Jugendliche bis 27 Jahre
- Eltern und andere Erziehungsberechtigte
- Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, andere pädagogische Fachkräfte
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- lokal einflussreiche staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure

andere (genau benennen):

## Alter der Zielgruppen

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

- |                                  |                                  |   |
|----------------------------------|----------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> 3 - 6   | <input type="checkbox"/> 7 - 12  | <input checked="" type="checkbox"/> 13 - 18 |
| <input type="checkbox"/> 19 - 27 | <input type="checkbox"/> 28 - 55 | <input type="checkbox"/> ab 56              |

## Projektziele

Was möchten Sie mit Ihrem Projekt erreichen? Was ist nach dem Projekt anders als vorher?

Die Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück dokumentiert die Geschichte der NS-Verbrechen. Der historische Ort ist Tatort, Leidensort, Trauerort, Ort der Erinnerung und des Gedenkens, aber auch außerschulischer Lernort. Wir wollen die Jugendlichen nicht nur mit der Geschichte und dem Umgang vertraut machen, sondern ihre Wahrnehmungs-, Urteils- und Handlungskompetenzen fördern. Über die Reflexion der historischen Zusammenhänge ist die Entwicklung von Verständnis und Empathie für vergangenes sowie aktuelles Zeitgeschehen möglich. Auf Grund der gewählten Methoden wird die Team-, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit der Jugendlichen ebenfalls gefördert, ein respektvoller und toleranter Umgang miteinander ist ebenfalls erforderlich. Weiter stärken wir die Medienkompetenz der Jugendlichen.

## Maßnahmeplan

Wie wollen Sie die gesteckten Ziele erreichen? Welche Aktionen werden Sie durchführen?

Das Projekt wird begleitet durch einen Geschichtslehrer und zwei Sozialarbeiterinnen der (zukünftigen) Gesamtschule. Die Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück bietet die Möglichkeit einer mehrtägigen und entsprechend intensiveren Auseinandersetzung mit den Wirkungen des Nationalsozialismus und dem Transfer auf gegenwärtige gesamtgesellschaftliche Zusammenhänge.

Wochenplan:

Montag: Kennenlernen der Projektgruppe, Stadtrundgang Königs Wusterhausen (Stolpersteine, Außenlager), Aufgabenverteilung und Gruppeneinteilung, Vorbesprechung der Fahrt

Dienstag: Anfahrt, "Fotospaziergang" zum eigenständigen Erschließen des Geländes mit Gespräch, ausführlicher Rundgang.

Mittwoch und Donnerstag: Nach der eigenständigen Einteilung in Arbeitsgruppen eignen sich die Jugendlichen in Kleinteams Geschichte an und entscheiden selbstverantwortlich, zu welchem Thema sie recherchieren möchten. Die Pädagogen vor Ort und Begleitenden unterstützen die Jugendlichen und tauschen sich mit ihnen aus. Die Auswertung der Ergebnisse und Präsentation erfolgt am Donnerstag Nachmittag.

Freitag: Auswertungsgespräche, Abfahrt

Die Jugendlichen erhalten am Montag die Aufgabe, ein Gruppentagebuch (zu zweit) digital zu führen. Die entsprechende Technik und Impulsfragen werden ihnen zur Verfügung gestellt. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, spontane Ideen, Fragen, Assoziationen, Bemerkungen oder Kommentare zu Erlebten aufzuschreiben und setzen sich so intensiver damit auseinander. Diese Methode wird einerseits als Dokumentationsmöglichkeit gewählt, andererseits ist das Schreiben eine Form der schriftlichen Reflexion. Einzelne Einträge der Gruppen werden abschließend zu einer Präsentation verarbeitet, anonymisiert sollen die Ergebnisse und Erlebnisse anderen Jugendlichen zugänglich gemacht werden. Eine weitere Aufgabe wird es sein, einen filmischen Beitrag vor Ort vorzubereiten, dieser kann mit Hilfe der entsprechenden Technik und unter Anleitung erstellt werden und dient ebenfalls der Dokumentation und Aufarbeitung des Erlebten.

Weiter wollen wir einen Nachmittag mit einer Draisinefahrt verbringen, die einerseits Teamarbeit zum Ziel hat und andererseits auch eine emotionale Auszeit bietet.

## Erfolgsindikatoren

Was muss mindestens passiert sein, damit Sie sagen können: " Das Projekt war ein Erfolg."?  
Beschreiben Sie diesen Zustand so konkret wie möglich.

Das Projekt soll der Reflexion und Verknüpfung des historischen Wissens mit der eigenen Lebenswelt dienen. Die Jugendlichen lernen Menschenrechte und Demokratie als hohes Gut kennen und schätzen: Toleranz und Abbau von Vorurteilen stehen hierbei im Fokus. Das Tagebuch soll gegen das Vergessen helfen und die Möglichkeit bieten, das Geschriebene zu verknüpfen und wieder aufzunehmen. Da das Tagebuch zu zweit bearbeitet werden soll, ist auch ein Perspektivwechsel möglich beziehungsweise nötig. Die Jugendlichen arbeiten entsprechend kooperativ, so dass die Kommunikationsfähigkeit gefördert wird. Konflikte werden gemeinschaftlich gelöst, gegenseitige Hilfe ist hierbei vonnöten. Des Weiteren lernen die Jugendlichen, selbstständig und (eingeschränkt) selbstbestimmt zu arbeiten.

## Kooperationspartner\_innen

Mit welchen Kooperationspartner\_innen möchten Sie zusammen arbeiten?

Jugendherberge Ravensbrück – Internationale Jugendbegegnungsstätte; pädagogische Dienste der Gedenkstätte Ravensbrück

## Zielsetzungen in Bezug auf die Gleichstellung von Frauen und Männern, Teilhabe aller, Inklusion

Wie stellen Sie in Ihrem Projekt sicher, dass jeder Mensch unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, kulturellen, ethnischer und sozialer Herkunft sowie Fähigkeiten an Ihrem Projekt teilhaben kann?

(So nicht durch die Zielgruppe eingegrenzt...)

Insgesamt können 20 Jugendliche des Jahrgangs 9 am Projekt teilnehmen. Es wird durch die Sozialarbeiterinnen in den Klassen vorgestellt und die Jugendlichen können sich freiwillig melden. Da der Teilnehmerbeitrag niedrig angesetzt ist, ist es allen möglich, daran teilzunehmen. Unterstützung hinsichtlich eines Antrags auf das Bildungs- und Teilhabepaket wird ebenfalls gewährleistet. Es erfolgt keine Auswahl hinsichtlich Geschlecht, Herkunft o.ä.

## Teilnehmendenzahl

Anzahl der Personen, die am Projekt teilnehmen sollen

23

## Veröffentlichungen

Sind im Rahmen des Projektes Veröffentlichungen geplant?

- Ja. Die Koordinierungsstelle erhält von jeder Veröffentlichung 3 Belegexemplare.
- Nein.

## Kosten und Finanzierungsplan

### Ausgaben:

Nr.	Art der Ausgabe	Kosten in €	Anmerkung (z.B. welcher Tarif bei Personalkosten)
-----	-----------------	-------------	---

#### Personalkosten (keine Honorarkosten!)

1.			
2.			
3.			

**Summe Personalkosten:** 0,00

#### Sachkosten (auch Honorare)

4.	Materialkosten	300,00	
5.	Fahrtkosten	375,00	
6.	Übernachtung/Verpflegung	2.205,00	
7.	pädagogische Dienste	120,00	
8.	Gepäcktransport	60,00	
9.	Versicherung	28,52	4 Tage* 23TN * 0,31
10.	Draisinenfahrt	192,00	6* 32,00 €
11.	Verpflegung	150,00	
12.			
13.			
14.			
15.			
16.			
17.			
18.			
19.			
20.			

**Summe Sachkosten:** 3.430,52

#### Abschreibungen

21.			
22.			
23.			
24.			

**Summe Abschreibungen:** 0,00

**Summe Ausgaben:** 3.430,52

### Einnahmen:

Nr.	Art der Einnahmen	Einn. in €	Anmerkungen (z.B. welche Stiftung / Förderprogramm)
-----	-------------------	------------	---

1.	Eigenmittel	400,00	20* 20,00 €
2.	Spenden/Sponsoren		
3.	Stiftungsgelder		
4.	öffentliche Förderung		
4a	Kommune		
4b	Land		
4c	Bund		
4d	Europäische Union		
4e	sonstige		
5.	<b>Partnersch. f. Demokratie</b>	3.030,52	

**Summe Einnahmen:** 3.430,52

Die Daten werden automatisch von der Seite 6 übertragen.

Finanzplanposition	in €
--------------------	------

1. Ausgaben		
1.1	Personalausgaben (SV-pflichtig)	0,00
1.2	Sachausgaben	3.430,52
1.3	Abschreibungen	0,00
<b>Summe Ausgaben:</b>		<b>3.430,52</b>

2. Einnahmen		
2.1	Eigenmittel	400,00
2.2	öffentl. Zuschüsse EU/ESF	0,00
2.3	öffentl. Zuschüsse Bundesland	0,00
2.4	öffentl. Zuschüsse kommunal	0,00
2.5	öffentl. Zuschüsse andere Bundesmittel	0,00
2.6	andere Drittmittel	0,00
2.7	sonst. Einnahmen/ Erlöse	0,00
2.8	Bundesmittel "Demokratie leben"	3.030,52
<b>Summe Einnahmen:</b>		<b>3.430,52</b>

3. Gesamtfinanzierung		
3.1	Einnahmen	3.430,52
3.2	Ausgaben	3.430,52

#### 4. Anlagen

Dem Antrag sind folgende Anlagen beizufügen (Checkliste):

- Kopie der Satzung des Vereins
- Kopie des Auszuges aus dem Vereinsregister
- Kopie der Gemeinnützigkeitsbescheinigung
- Kosten- und Finanzierungsplan mit allen Einzelausgaben

Sonstiges:

**Bitte beachten Sie, dass erkennbar ist, wer vertretungsberechtigt und damit befähigt ist, rechtsverbindliche Unterschriften im Namen des Antragstellenden zu leisten.**

#### 5. Erklärungen

Der\_Die Antragsteller\_in erklärt, dass

1. mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird (als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten).

2. diese\_r zum Vorsteuerabzug:

- berechtigt ist und dies bei den Ausgaben berücksichtigt hat (Preise ohne Umsatzsteuer).
- nicht berechtigt ist (Preise einschließlich Umsatzsteuer).

3. Änderungen in der Satzung und im Vereinsregisterauszug sofort angezeigt werden.

4. ihm die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges nach § 264 Strafgesetzbuch und die Tatsachen nach den Nummern 3.6.2 bis 3.6.4 der Verwaltungsvorschriften zu § 44 der Landeshaushaltsordnung als subventionserheblich bekannt sind.

5. die in diesem Antrag (einschließlich der Antragsunterlagen und der Anlagen gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

Ort, Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

**THOMAS THIELE**

Name in Druckbuchstaben